



Im Sommersemester 2018 bietet Frau Prof. Frances Olsen, Professorin für Feministische Rechtstheorie, Familien- und Deliktsrecht an der University of California, Los Angeles (UCLA), gemeinsam mit mir ein Seminar in den **Schwerpunktbereichen 7 und 10** an:

Feminist Legal Theory

In der Rechtsdogmatik bleiben die Wechselwirkungen zwischen Rechtspraxen und gesellschaftlichen Verhältnissen häufig unterbelichtet. Dieser Lücke nehmen sich kritische Ansätze der Rechtstheorie an, die untersuchen, wie in grundlegenden Strukturen, aber auch konkreten Regelungen und dogmatischen Konstruktionen offen oder subtil Machtverhältnisse zum Ausdruck kommen, die das Gleichheitsversprechen des Rechts auf die Probe stellen. Ein wichtiger Analysebereich sind dabei die Geschlechterverhältnisse. Frau Prof. Olsen hat in den 1980er-Jahren eine feministische Rechtstheorie in den USA mitetabliert und gehört zu den profiliertesten Vertreterinnen der Forschungsrichtung. In zahlreichen Artikeln hat sie untersucht, wie die Strukturen des Verfassungs- und Völkerrechts, aber auch des Familien- und Arbeitsrechts einerseits durch ungleiche Geschlechterverhältnisse geprägt sind und wie andererseits das Recht zur Emanzipation beitragen kann. Sie ist ferner Herausgeberin eines zweibändigen Sammelwerks zum Thema. Zur Einführung bietet sich etwa an:

„The Family and the Market“, in: Harvard L. Rev. 96 (1983), 1497.

„Das Geschlecht des Rechts“, in: KJ 23 (1990), 303.

Das Seminar wird grundsätzlich in englischer Sprache abgehalten. Sofern gewünscht, kann die Seminararbeit jedoch auf Deutsch verfasst werden. Gleiches gilt für den Vortrag sowie die Diskussionsbeiträge. Es ist geplant, das Seminar als Blockseminar voraussichtlich von

Donnerstag, den 3. Mai bis Samstag, den 5. Mai 2018

im Uni-Haus Schauinsland stattfinden zu lassen.

Die **Vorbesprechung**, in deren Rahmen die einzelnen Themen kurz vorgestellt und eingeordnet werden, erfolgt am **Donnerstag, den 1.2.2018, um 14 Uhr c.t.** in der Bibliothek des Instituts für Öffentliches Recht im KG II (R. 2574), die **Themenvergabe** am **Montag, den 5. Februar 2018 bis 10 Uhr**.

- Es besteht die Möglichkeit, eine **schriftliche Studienarbeit** i.S.v. § 9 StuPrO, §§ 7 ff. DS StuPrO für die **Schwerpunktbereiche 7 und 10** oder ein Seminarreferat i.S.v. § 6 PromO anzufertigen.

Das Seminar kann ferner als Übungsseminar zur Seminartechnik, wie sie im Rahmen der Universitätsprüfung erwartet wird, genutzt werden. Hierzu kann eine Probestudienarbeit im Umfang von etwa 12 Seiten erstellt werden.

Themen

1. Feminist Critiques of Law
2. Is the Law Male?
3. Do Sex Equality Rules Benefit Men as Much as Women?
4. Feminism, Racism and Law
5. Feminist Legal Theory and the Critique of “Identity Politics”
6. Does the Law Improve the Status of Women or Justify Women’s Subordination?
7. Is Common Law or Civil Law Better for Women’s Equality?
8. Is Sexuality Controlled by Men or by Women, and How Does Law Influence Power over Sexuality?
9. What Stake Do Heterosexual Women Have in Rights for Sexual Minorities?
10. Why Are Women Paid Less than Men?
11. Sexual Harassment in the Workplace
12. How Does Sex in the Workplace (or Suppressing it) Hurt Women’s Equality?
13. Is Bearing Children a Benefit or a Burden?
14. Who Controls Women’s Reproduction?
15. Who Controls Children?
16. Feminist Critiques of the Public/Private Distinction
17. Women, War and Peace